

Hunteburg (kol). Neben dem Pflegezentrum St. Agnes in Hunteburg hat das Stephanswerk Osnabrück ein Gebäude errichtet, das jedem in den Blick kommt, der aus Richtung Herringhausen in den Ort hineinfährt. Der helle Neubau mit den ockergelben Farbakzenten fällt auf. Das Haus schließt an einer Seite mit dem Pflegezentrum ab und wird unterschiedlich genutzt. Im Erdgeschoss zieht eine Tagespflege ein, die erste Etage wird vom Seniorenheim genutzt und im zweiten Stock entstanden Wohnungen.

Die Sozialstation Wittlager Land nimmt im Erdgeschoss des Neubaus auf einer Fläche von 300 Quadratmetern ab 1. August Tagesgäste auf. Die Tagespflege kann wo- oder auch tageweise besucht werden, montags bis freitags von 8.15 bis 16.15 Uhr. Es stehen 15 Plätze zur Verfügung. Die Gäste erhalten drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee, und können gemeinsam den Tag verbringen.

Die Tagespflege nutzt zwei große Räume im Erdgeschoss als offenen Wohn-Ess-Bereich mit Küchenzeile und als Wohnzimmer mit Sitzecke und Blick in den Garten. Außerdem stehen Ruheräume für die Mittagspause und Sanitärräume zur Verfügung, hinzu kommt ein Dienstzimmer.

### **Tagespflege wichtig für ländlichen Raum**

Die Männer und Frauen, die die Tagespflege besuchen, haben unterschiedliche Pflegegrade. Die Gäste werden von erfahrenen Pflegekräften betreut, alle pflegerischen Leistungen, die zu Hause erforderlich sind, können auch hier durchgeführt werden.

Die barrierefreie Einrichtung ist auf Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren eingerichtet. Im Sommer geht es von der Terrasse aus ebenerdig direkt in den Garten des Pflegezentrums St. Agnes, manch älteren Hunteburgern ist er noch als Garten der Geschwister Walsemann bekannt. Die Kosten für den Besuch der Tagespflege variieren je nach dem bewilligten Pflegegrad. Die Sozialstation Wittlager Land ist bei der Berechnung behilflich. Ein eigener Fahrdienst holt die Gäste ab und bringt sie wieder nach Hause.

Es sei gut, dass das Angebot einer Tagespflege auch den Menschen im ländlichen Raum gemacht werden könne, sagt Sonja Rückin, Pflegedienstleiterin der Tagespflege in Bad Essen und mit dem Aufbau der Tagespflege in Hunteburg befasst. Es gebe auch auf dem Land ältere Menschen, die einsam sind, zum Beispiel Frauen, die allein in ihrem abgelegenen Bauernhaus leben und keine Gelegenheit haben, mit dem Rollator in den Ort zu gehen.

Die Etage, die über der Tagespflege liegt, wird künftig vom Pflegezentrum St. Agnes genutzt. Hier entstanden neben Funktionsräumen und einem Schwesternzimmer sechs moderne Einzelzimmer, die barrierefrei ausgestattet sind und den Heimrichtlinien entsprechen. „Die neuen Zimmer sind absolut modern, aber zweckmäßig“, sagt Dirk Haunhorst, Leiter des Pflegezentrums St.

Agnes. Die Fenster wurden tiefergezogen, so dass auch Rollstuhlfahrer gut hinausschauen können. Beheizt wird das Gebäude ebenso wie das Seniorenheim mit Biogas aus einer Hunteburger Biogasanlage.

Die sechs neuen Zimmer sollen zunächst als Ausweichquartiere dienen, wenn im Altbau die seit längerem geplanten notwendigen Sanierungen bestehender Räume erfolgt. Sobald die Zimmer im Altbau modernisiert wurden, kann die Kapazität der Einrichtung von 43 Plätzen auf künftig 49 Heimplätze erhöht werden. Zwischen der ersten Etage des Neubaus und dem Altbau besteht ein Durchgang, denn die Bewohner werden zum Essen in einen der Speisesäle des Bestandsgebäudes gehen.

Bauherrin und Eigentümerin des Neubaus ist die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit, die für das Bauvorhaben etwa zwei Millionen Euro veranschlagte. Sie ist auch die Vermieterin der vier Wohnungen, die in der zweiten Etage entstanden. Hier wurden zwei Single-Appartements und zwei etwas größere Wohnungen errichtet, von 35 bis 57 Quadratmetern. Die Wohnungen haben eine Küchenzeile und sind barrierefrei, was besonders im Bad praktisch ist: Es gibt eine ebenerdige Dusche, die Waschbecken lassen sich mit Rollstuhl unterfahren. Die Mieterinnen und Mieter erreichen ihre Wohnungen bequem per Fahrstuhl. Die Appartements sind aber keine Seniorenwohnungen mit Betreuung: Jeder, der Interesse hat, kann sie mieten. Zwei sind allerdings schon vergeben. Interessenten melden sich bei Dirk Haunhorst oder Beate Ellermann im Pflegezentrum St. Agnes unter Telefon 0 54 75/95 93 90. (kol)

*Ansprechpartnerin für die Plätze in der Tagespflege ist Sonja Rückin von der Sozialstation Wittlager Land. Sie ist erreichbar unter Telefon 0 54 72/93 08 40.*